

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1844**

338 (7.12.1844)



# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 338.

Samstag den 7. Dezember

1844.

## Bekanntmachungen.

Nro. 18315. Wir sehen uns bei dem herannahenden Winter veranlaßt, den hiesigen Einwohnern folgende bestehende Vorschriften zur Darnachachtung in Erinnerung zu bringen:

- Sobald die Kälte eintritt, welche den Gefrierpunct übersteigt, müssen alle Gewerbesitzer, welche die Wasserrinnen zum Ablauf von größern Massen Wassers bedürfen, das Wasser in Gefäßen abführen und dürfen die Straßentrinnen nicht mehr hiesfür benutzen.
- Auch das Wasser von dem Hausbedarf darf man um die angegebene Zeit nicht mehr in die Straßentrinnen laufen lassen.
- Die Hauseigenthümer sind verbunden, die Trottoirs vor ihren Häusern von dem Schnee und Eis zu reinigen und rein zu halten und beim Glatteis sogleich gehörig zu streuen. Nicht minder haben
- die Eigenthümer der Gehäuser die von einem Trottoir zum andern über die Straßen gehenden Fußwege in der Breite der Trottoirs von Schnee und Eis reinigen zu lassen und rein zu halten und im Falle eines Glatteises auf denselben zu streuen.
- Niemand darf Schnee, der aus dem Innern der Häuser herrührt, auf die Straße schütten, ohne solchen noch an dem nämlichen Tage wegführen zu lassen. Ein Gleiches findet bei dem Eis statt.
- Das Werfen mit Schneebällen ist untersagt.
- Das Fahren mit Schlitten darf nur mit Gesäute geschehen.
- Bei einfallendem Thauwetter haben die Hauseigenthümer das Eis in den Straßentrinnen sogleich aufzuhauen, dasselbe sofort aus der Stadt führen und Trottoirs und Straße reinigen zu lassen.

Diejenigen, welche diesen Vorschriften nicht nachkommen, haben die auf das Uebertreten derselben gesetzten Strafen zu gewärtigen. Insbesondere wird die Uebertretung der obigen Vorschrift unter a) das erste Mal mit 2 bis 5 fl. bestraft und bei sich erneuernder Nichtbeachtung neben erhöhter Bestrafung auf Rechnung der Säumigen die Reinigung vorgenommen werden.

Ein Gleiches geschieht jedoch bei geringerer Ahndung bei Uebertretung der obigen Vorschrift unter b).

Karlsruhe den 30. November 1844.

Großherzogliches Polizeiamt der Residenz.

K. B u r g e r.

Nro. 18109. Wir bringen in Erinnerung, daß

- mit offenem brennendem Lichte Speicher, Scheuern, Ställe und andere Orte, wo leicht entzündliche Sachen aufbewahrt werden, nicht betreten werden dürfen, dies vielmehr nur mit gut verwahrten Laternen geschehen darf,
- daß das Tabakrauchen an den genannten Orten und insbesondere auch in Werkstätten, wo in Holz, Papier, Hanf und andern leicht entzündlichen Materialien gearbeitet wird, verboten ist,
- daß die Asche nur in feuerfesten Behältern gesammelt und an feuersichern Orten aufbewahrt werden soll,
- daß in den Küchen das Brennmaterial wenigstens 4 Schuh von der Feuerung entfernt zu halten ist,
- daß das Holz in den Vorkaminen weder aufbewahrt noch getrocknet werden und daß das Trocknen des Holzes auch nicht an den Zimmeröfen geschehen darf.

Zuwiderhandelnde haben unnachlässig die bestehenden Strafen zu gewärtigen.

Die Hauseigenthümer und Familienhäupter ersuchen wir dringend, darüber zu wachen, daß diese Vorschriften genau beobachtet werden.

Karlsruhe den 25. November 1844.

Großherzogliches Polizeiamt der Residenz.

K. B u r g e r.

## Bekanntmachungen.

(3) [Schuldenliquidation] Ueber das Vermögen des ehemaligen Kaffetiers nunmehrigen Zugführers Theodor Dbermüller von hier ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag den 20. Dezember 1844 Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem

Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfansrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagsfahrt



in Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und es sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Karlsruhe den 14. November 1844.

Großh. Stadt-Amt.

A. Lamey.

vd. Buser.

(1) [Schuldenliquidation] Gegen den verstorbenen Schreinermeister Gustav Verblinger von Karlsruhe ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch den 8. Januar 1845 Vormittags 10 Uhr auf die seitiger Stadtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Karlsruhe den 30. November 1844.

Großh. Stadtamt.

A. Lamey.

L. Dänger.

(3) [Präklusivbescheid.] Alle diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche an die Gantmasse des verstorbenen Pachtwirths Karl Friedrich Prinz von hier nicht angemeldet haben, werden von derselben ausgeschlossen.

B. R. W.

Karlsruhe den 26. November 1844.

Großh. Stadtamt.

A. Lamey.

L. Dänger.

(2) [Aufforderung.] Bei dem mit Ende dieses Monats stattfindenden Jahres-Rechnungs-Abschlusses werden diejenigen Kaufleute, Lieferanten und Professionisten, welche Forderungen an irgend eine Hofbranche zu machen haben, aufgefordert, ihre Rechnungen längstens bis zum 15. d. bei den betreffenden Hofverwaltungen, bei Vermeidung eines Abzugs von 10 pCt. einzureichen.

Karlsruhe den 3. Dezember 1844.

Großh. Hofrechnungs-Controll-Kammer.

Stahl.

(2) [Fouragelieferung betreffend.] Zur Uebernahme der Fouragelieferung für das Landesgestüte dahier und zu Ruppurt während der sechs ersten Monate des künftigen Jahres können die schriftlichen Soumissionen in eine verschlossene Lade auf dem Bureau der Großh. Landesgestütes-Commission im alten Kanzleigebäude dahier bis zum

Donnerstag den 12. d. M. Vormittags um 9 Uhr gelegt werden, und es ist jedem Soumittenten ge-

stattet, zur genannten Stunde der Eröffnung beizuwohnen. Karlsruhe den 1. Dezember 1844.

Großh. Landesgestütes-Casse.

M. Krauß.

(1) [Brennholzlieferung betreffend.] Für die hiesige Garnison sind für das Jahr 1845 47 Klafter Waldbuchen und 172 Klafter Waldtannenholz erforderlich, deren Lieferung im Ganzen oder Theilweise im Soumissionswege begeben wird.

Das Holz muß rein von der bedungenen Sorte, vollkommen dürr und jedes Scheit wenigstens vier neubadische Fuß lang sein.

In den Soumissionen müssen die Preise deutlich und mit Worten geschrieben sein, auch ist die Zahl der Klafter so wie die Holzsorte, welche der Akordant zu liefern wünscht, genau anzugeben. Die hierzu Lusttragenden werden hiermit aufgefordert, ihre Soumissionen bis Montag den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr, zu welcher Stunde dieselbe in Gegenwart der Soumittenden eröffnet werden, gesiegelt und mit der Aufschrift „Brennholzlieferung“ versehen auf dem Bureau der Großh. Garnisons-Commandantschaft dahier abzugeben, woselbst auch die weitere Bedingungen täglich eingesehen werden können. Karlsruhe den 6. Dezember 1844.

Großh. Kasernen-Verwaltung.

Marx.

(2) [Fourage-Lieferung.] Die Lieferung der für den Großh. Marstall und das Leibgestüte zu Stutensee pro Januar 1845 erforderlichen Fourage wird auf dem Soumissions-Wege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können auf die seitiger Kanzlei eingesehen werden, wo auch die schriftlichen Angebote spätestens Donnerstag den 12. Dezember Abends 5 Uhr einzureichen sind.

Die Eröffnung der Soumissionen wird sodann den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr stattfinden.

Karlsruhe den 3. Dezember 1844.

Oberstallmeister-Amt.

W. v. Seldeneck.

Alle Diejenigen, welche wegen Arbeiten oder Lieferungen in die Thierarzneischule eine Forderung zu machen haben, werden angewiesen, ihre Rechnungen längstens den 15. d. M. dem Berechner, Lehrer Dietze bei Vermeidung eines 10 pCt. Abzugs zu übergeben.

Karlsruhe den 5. Dezember 1844.

Die Direction der Thierarzneischule.

Dr. Teuffel.

Nach einer Bekanntmachung der Großh. hochlöblichen Regierung des Mittelrheinkreises vom 17ten v. M. Nr. 32544. (Verordnungsblatt Nr. 19.) können im nächsten Frühjahr 8 Knaben und 5 Mädchen in das Taubstummen-Institut aufgenommen werden.

Die defkalligen Gesuche sollen längstens bis zum 20. d. M. Großh. Polizeiamte dahier unter Anschluß der vorgeschriebenen Erkundigungs-Bögen vorgelegt werden. Damit nun letztere Vorlage rechtzeitig geschehen kann, werden die Eltern und Vormünder, welche sich um die Aufnahme für ihre Kinder oder Pfleglinge bewerben wollen, aufgefordert ihre Gesuche längstens binnen 8 Tagen hieher einzureichen.

Karlsruhe den 28. November 1844.

Der Gemeinderath.



## Versteigerungen und Verkäufe.

(2) [Brennholzversteigerung.] Bis Dienstag den 10. Dezember d. J. Morgens 9 Uhr werden aus der Forstbomaine Hohberg, Berghäuser Forst, durch Bezirksforstverweser Ludwig nachbenannte Hölzer öffentlich versteigert werden:

86½ Klafter buchen und eichen Scheitholz,  
10 „ „ berealeichen Prügelholz,  
20½ „ „ ditto Klobholz,  
1000 Stück buchene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft bei dieser Steigerung ist in gedachtem Hohbergwald auf der s. g. Ochsenstraße am Breitenfeldschlag.

Karlsruhe den 30. November 1844.

Großherzogl. Forstamt.

Fischer.

(1) [Lieferungs-Versteigerung.] Donnerstag den 12. d. M. Vormittags 10 Uhr wird auf diesseitigem Bureau das vom 1. Januar 1845 in den Groß- und Marstall erforderliche Brennöl, ferner Pferdeschwämme, Unschlittlichter, Schweineschmalz und Seife an den Wenigstnehmenden zur Lieferung versteigert, wozu wir die Liebhaber einladen.

Karlsruhe den 6. Dezember 1844.

Großherzogliche Stallverwaltung.

Fost.

(2) [Versteigerung.] Montag den 9. d. M. Morgens 9 Uhr werden in dem Locale der Centralstelle des Großlandwirthschaftlichen Vereins (zunächst dem Ertlinger Thore) eine Anzahl alter landwirthschaftlicher Geräthschaften, darunter verschiedene Arten von Pflügen, Sämaschinen etc. versteigert werden, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Karlsruhe den 2. Dezember 1844.

(2) Teutsch-Neureuth. [Stammholzversteigerung.] Montag den 9. Dezember d. J. werden im Teutsch-Neureuther Privatjehntwald 160 Stamm forsen Bauholz versteigert, wovon sich ein Theil zu Holländer-Stämm eignen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr in besagtem Wald, auf der Linkenheimer Allee bei der Hütte.

Teutsch-Neureuth den 2. Dezember 1844.

Bürgermeister Breithaupt.

(1) [Champagner- und Cognac-Versteigerung.] Nächsten Montag den 9. d. M., Vormittags 9 Uhr läßt der Unterzeichnete einen Korb Champagner und eine Kiste St. Peray, ohngefähr 150 Maas Cognac und 40 Maas französischen Spiritus, in, den Steigerungsliebhabern beliebigen Quantitäten, gegen baare Bezahlung im hiesigen Lagerhaus versteigern, wozu die Liebhaber höflichst einladet

Amand Hiltz, Küfermeister.

## Wohnungs-Anträge u. Gesuche.

Ein Logis ist wegen Dienstversetzung in Erledigung gekommen, bestehend in 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, auf Verlangen kann auch Stallung dazu gegeben werden um einen billigen Preis sogleich zu vermieten, das Nähere Karlsstraße Nro. 37. im zweiten Stoll.

Neue Herrenstraße Nro. 35. ist ein heizbares möblirtes Zimmer auf den 1. Januar zu vermieten. Das Nähere im 2. Stock.

In der Amalienstraße Nro. 39. im 2. Stock auf die Straße ist ein schön möblirtes Zimmer zu vergeben, und kann sogleich bezogen werden, auf Verlangen können auch 2 Zimmer abgegeben werden, für einen ledigen Herrn.

Auf den 23. April ist das Haus Nr. 3. der Hirschstraße zu vermieten, bestehend aus neun zum Theil sehr großen Zimmern, 2 Garderoben, Küche, Keller, Speicher, 4 Speicherkammern von denen 2 verrohrt, Waschhaus, Stallung zu 4 Pferden nebst Kutschzimmer, Remise für 3 Wagen und einem hübschen Garten.

Dasselbst ist auch ein moderner eisener Herd zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen lange Straße Nro. 217. im 3. Stock.

In der Zähringerstraße Nro. 66. ist im zweiten Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, 2 Alkoven, Küche, Küchenszimmer, Keller, Speicherkammer, Holzplatz, gemeinschaftliche Waschküche und Trockenpeicher, sogleich oder auf den 23. Januar zu beziehen.

In der Herrenstraße Nro. 41. sind zwei schön möblirte Zimmer an einen Herrn Deputirten zu vermieten.

Neue Herrenstraße Nro. 25. ist im 3. Stock eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speicherkammer, Keller u. s. w. sogleich oder auf den 23ten Januar 1845 zu vermieten.

Auf den 23. Januar ist in der Herrenstraße Nro. 22. am katholischen Kirchenplatz, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speicherkammer etc. an eine stille Haushaltung zu vermieten.

(2) [H. B. Nro. 9. C. B. Nro. 1549. Logisvermietung.] In der Amalienstraße sind 2 bis 3 schön möblirte Zimmer für einen Herrn Deputirten zu vermieten und das Nähere zu erfahren auf dem öffentlichen Geschäftsbureau von W. Kölle.

(1) [Logisgesuch.] Auf den 23. April k. J. wird in einer guten Lage der Stadt, ein Laden mit Logis zu miethen gesucht. Von wem? erfährt man auf dem Comptoir dieses Blattes.

(1) [Wohnungsgesuch.] Es wird auf den 23ten Januar k. J. eine Wohnung gesucht, bestehend in einem oder zwei Zimmern, Kammer und Küche. Zu erfragen in der langen Straße Nro. 97. im Hintergebäude.

## Vermischte Nachrichten.

(2) [Kapital zu verleihen.] Gegen gerichtliche Versicherung sind 1200 fl. Pflegelder zum Ausleihen bereit, zu 5 pCt. verzinstlich, sogleich oder auf den 23. Januar. Zu erfragen bei Bäckmeister Kunz, Amalienstraße Nro. 49.

(2) [Kapitalgesuch.] Es wünscht Jemand ein Kapital von 12000 fl. auf erste Hypothek aufzunehmen; wer? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) [Kapitalgesuch.] Gegen doppeltes liegenschaftliches Unterpfand wird von einem auswärtigen ordentlichen Manne ein Kapital ad 5000 fl. zu 4 pCt. gegen viertel- oder halbjährige Zinszahlung, so wie mehrere kleine Kapitalien bis zu 700 fl. à 4½ pCt. aufzunehmen gesucht, und wird auf desfallige Anfragen Herr Grünhofswirth H. & C. weitere Auskünfte geben.



(1) [Gesuch.] In der Amalienstraße Nro. 87. werden auf kommende Weihnachten 2 Mädchen in Dienst gesucht, eine, welche gut kochen und allen häuslichen Geschäften vorstehen kann, die andere als Kellermädchen.

(1) [Dienstvertrag.] Ein braves Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, findet sogleich oder auf Weihnachten eine Stelle. Näheres alte Waldstraße Nro. 11. im 2. Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Eine solide Person, die mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle als Haushälterin oder Köchin auf Weihnachten. Zu erfragen lange Straße Nro. 40. zwei Stiegen hoch.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, Kleidermachen und Bügeln erlernt hat, auch kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht bei einer stillen Herrschaft sogleich oder auf Weihnachten eine passende Stelle zu finden. Näheres in der alten Waldstraße Nro. 5. im Hintergebäude zu ebener Erde.

(1) [Dienstgesuch.] Eine solide Person von gesetztem Alter, welche schon etliche Jahre bei deutschen und englischen Herrschaften als Köchin diente, wünscht in dieser Eigenschaft eine Stelle zu erhalten, der Eintritt kann sogleich oder auf Weihnachten geschehen. Zu erfragen Amalienstraße Nro. 48. im zweiten Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein solides Mädchen die nähen und bügeln kann, wünscht eine Stelle ins Zimmer oder zu einer kleinen Haushaltung, der Eintritt kann sogleich oder bis Weihnachten geschehen. Zu erfragen in der Amalienstraße Nro. 48. im zweiten Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen das gut kochen und sonst zu jedem häuslichen Geschäft brauchbar ist, sucht auf Weihnachten einen ordentlichen Platz. Zu erfragen in der Amalienstraße Nro. 1.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln, auch aller häuslichen Arbeit vorstehen kann, wünscht auf Weihnachten bei einer Herrschaft einen Dienst zu erhalten. Zu erfragen in der Erbprinzenstraße Nro. 31. im unteren Stock.

(3) [Verkaufsanzeige.] Eine kupferne Bierpumpe ist zu verkaufen, und das Nähere bei J. Sautter, lange Straße Nro. 171 zu erfragen.

(1) [Hausverkauf.] Das zweistöckige Wohnhaus in der Bähringerstraße Nro. 29. mit 2 Seiten- und Hintergebäude, wo noch eine Schmidt-Werkstätte vorhanden ist, und der größte Theil des Kapitals darauf stehen bleiben kann, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Bähringerstraße Nro. 40. im Seitenbau.

(1) [Verkaufsanzeige.] Ein noch wenig gebrauchter Kupferner Brantweinkessel mit großem messingenen Hahnen, 57 Maas haltend (jedoch ohne sonstiges Zugehör zum Brennen) ist zu verkaufen neue Waldstraße Nro. 61.

(1) [Instrumentenverkauf.] Zwei ganz vorzüglich gute Cremoneser Violinen und ein Prestiano Violoncello, deren Aechtheit von allen Kennern anerkannt, sind verhältnißmäßig zu billig gestellten Preisen zu verkaufen, so auch eine englische Pedal-Harfe zu vermieten bei Frau Hofmusikus Ahl, Musik-Lehrerin zu Karlsruhe, Stephanienstraße Nro. 6.

(1) [Klaviergefuch.] Es wünscht Jemand ein Klavier zu miethen; das Nähere ist in der Kronenstraße Nro. 28. im ersten Stock zu erfahren.

(1) [Schlitten-Gesuch.] Es wird ein in gutem Zustande befindlicher Eischlitten zu kaufen gesucht. Näheres bei Sattlermeister Rupprecht, Waldstraße Nro. 61.

### Bitte.

Im Tagblatt Nro. 336. ließ der Unterzeichnete ein Kapital-Gesuch von 9000 fl. und 8000 fl. einrücken, worauf ein Herr bei meiner Abwesenheit nachfragte; da aber dessen Namen entfallen, so bitte ich, derselbe wolle seinen werthen Namen schriftlich nennen.

J. N. Reichenstein,  
Commissionär in Mühlburg.

### Privat-Bekanntmachungen.

Feine verzierte, gemalte, roth und grüne so wie weiße und gelbe Wachstöcke nebst Christbaum-, Nacht-, Laternen-, Chaisen- und Tafellichter zu billigen Preisen bei

Conradin Saagel,  
dem Museum gegenüber.

### Alter Malaga,

für dessen Güte und Aechtheit garantirt wird,

die ganze Flasche à 1 fl.  
die halbe Flasche à 32 kr.  
ist stets zu haben bei

Jakob Ammon.

Neuwieder Doppelsümmel per Krug 32 kr.  
Mannheimer Wasser " " 32 "  
Gute Honig-Lebkuchen " " 14 "

Karl Busjäger.

### Empfehlung.

Wachstöcken und Christbaumkerzen in jeden Größen und Farben, empfehle ich zur geneigten Abnahme zu billigen Preisen.

B. Ulrich,

der großen Infanterie-Kaserne gegenüber.

Eine reiche Auswahl von:

seidene und leinene Foulards in ächten Farben,  
Halsbinden und kleine Umknüpfstücher,  
Westenzeuge in Wolle und Seide,  
Taschentücher in weiß Leine und Batist,  
Tisch- und Vorlag-Teppiche

erlaube ich mir hiemit zu empfehlen.

J. Stüber,

Schloßstraße Nro. 20.

Ich empfehle hiermit

### Zucker in Würfelform,

sewie auch meine zu Backereien nöthige ganz frische Waaren zu sehr billigen Preisen.

Karl Busjäger.

### Aechtes Oberländer Kirschenwasser,

1840r per ganzen Krug 1 fl. 12 kr.  
" " halben dto. — fl. 36 kr.  
1843r " ganzen dto. 1 fl. — kr.  
" " halben dto. — fl. 36 kr.

Jakob Ammon.



Der Unterzeichnete empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von **abgelagerten Savanna-, Hamburger-, Bremer- & andern Cigarren, Parinas-Canaster in Rollen**, sowie eine große Auswahl von feinen, mittelfeinen und ordinären Rauch-Tabaken in Paquets und offen, unter Zusicherung billigster Bedienung, zu geneigter Abnahme.

**Gustav Jost,**

innerer Zirkel No. 27. nächst dem Gasthaus zum Waldhorn.

Aechte Nürnberger, Basler, Brettenner u. Mannheimer Lebkuchen nebst ächten Nürnberger Pfefferküchlein mit und ohne Gewürz bei

**Conradin Haagel,**  
dem Museum gegenüber.

**Aechter Indischer Caravanenthee** in Original-Packung, so wie

**Chinesischer Thee, grün & schwarz** in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und 1 Pfund-Paqueten ist so eben angekommen bei

**Sigmund Gutmann,**  
Langestraße Nr. 68.

Zur Anfertigung von Cartonagen und Galanterie-Arbeiten empfehlen ihren Vorrath in fantasie-, feinen und ordinären glacé und gauffirten Papieren, Goldburduren und sonstigen Verzierungen, von denen so eben eine große Parthie neuer und geschmackvoller Dessins von Paris eingetroffen ist, zur gefälligen Abnahme

**Müller & Gräff.**

#### Logisveränderung.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine bisherige Wohnung in der Ritterstraße verlassen, und in die Spitalstraße No. 50., ohnweit dem Rondellplatz eingezogen bin; auch ist bei mir ein schönes Zimmer mit Möbel zu vermietten und sogleich zu beziehen.

**Friedrich Speck, Schneidermeister.**

#### Logisveränderung und Empfehlung.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung in der Herrenstraße No. 19. verlassen und nun das im innern Zirkel No. 29. bei Herrn Bäcker Schmidt neben dem Gasthaus zum Waldhorn bezogen habe, und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten um ferneres Wohlwollen.

**Jakob Schelhar, Schneidermeister.**

Auf trockenen **Neudörfer Torf**, das Meß zu 1 fl. 42 kr., das Tausend zu 3 fl. 6 kr., frei vor das Haus geliefert, werden Bestellungen angenommen bei **J. Zinco,** alte Waldstraße No. 12.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu bevorstehendem Winter seinen werthesten Mitbürgern im Auswählen.

**Christian Seippel, Metzgermeister,** wohnhaft bei Herrn Drehermeister Quilian, lange Straße No. 63.

Frischgeschossenes **Dammwild**, das Pfund zu 12 kr. ist zu haben bei **Hofwildpretpächter Kaufmann.**

#### Pariser Expositions-Châls

in Wolle, Cachemir, Indour und Terneaur, sowie die neuesten

#### Seiden-Stoffe

für Fest-Geschenke geeignet, erhalte ich so eben eine große Auswahl der neuesten Dessins

**Benedict Höber, Jun.,**  
Eck der Herrenstraße.

Bei **Müller & Gräff** ist zu haben:

#### Kalender für Zeit und Ewigkeit.

Zweite Auflage.

Dritter Jahrgang, 1845. Preis 10 kr.

Dieser Kalender zeichnet sich durch seinen religiösen Geist wie durch seine ächte volksthümliche Auffassung, Darstellung und Sprache aus. Der Verfasser kennt das Volk, und seine Zustände bis ins Kleinste, hebt die herrschenden Uebel in religiöser und sittlicher Beziehung mit scharfem Blicke hervor, schildert sie mit den treffendsten Farben, geißelt die Laster, warnt, ermahnt und tröstet; seine kräftige, reiche, ächt volksthümliche Schreibart verdient meisterhaft genannt zu werden.

#### Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen vorkommenden Wappen und Schriften in Stein und Metall und silberne Es- und Kaffee-Löffel zu graviren und verspricht prompte und billige Arbeit.

**Ad. Gumprich, Graveur,**  
verlängerte Waldhornstraße No. 41.

#### Literarische Ankündigungen.

Im Verlage der **Chr. Fr. Müller'schen** Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen vorräthig:

#### Englische Sprachlehre

für

**Deutsche.**

von

**L. A. Spearman.**

Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage.

gr. 8°. br. Preis fl. 1. 36 kr. — Nthl. 1.

Der Preis für die früheren Auflagen war 2 fl. — Nthl. 1. 6 gr., die Verlagsbuchhandlung hat jedoch, um die Anschaffung dieses weitverbreiteten, den Unterricht in der englischen Sprache nach einer ganz eigenthümlichen und erfolgreichen neuen Methode behandelnden Werkes möglichst zu erleichtern, für gegenwärtige Auflage obigen wohlfeilen Verkaufspreis festgesetzt, wodurch sie sich den Dank aller Freunde der Spearman'schen Sprachlehre zu verdienen glaubt.

#### Museum.

Montag den 9. d. M., dritte Vorlesung des Herrn Berggrath Dr. **Walchner.** Anfang 5 Uhr.  
Die Commission.



## Mittheilungen

aus dem Staats- und Regierungsblatt.

Das Staats- und Regierungsblatt Nr. 31.

vom 5. Dezember enthält:

I. **Bekanntmachungen:** 1) Die Tilgung des Eisenbahnlehens betreffend. — 2) Die Revision der Medikamententaxe betreffend. — 3) Die Schutzpockenimpfung in den Jahren 1841 und 1842 betreffend.

II. **Stiftungen:** Nachstehende Stiftungen haben die Staatsgenehmigung erhalten und werden zur Ehre der Geber hiermit öffentlich bekannt gemacht. Es haben gestiftet: Se. Durchlaucht der Herr Fürst zu Fürstenberg zur Gründung eines Unterstützungsfonds für dürftige Handwerker der Stadt Freiburg 4000 fl.; der verstorbene Ministerialrath Zahn dahier hat nach letztwilliger Anordnung vom 21. Juni 1843 der Anstalt für stüthlich verwahrloste Kinder, welche im Oberland errichtet werde, ein Kapital von 500 fl. vermacht, welches, im Falle die Anstalt binnen 3 Jahren nicht bestehe, der Rettungsanstalt in Durlach zufallen solle; da mittlerweile die Anstalt in Mariabof eröffnet worden ist, so wird dieser Schenkung für die letztere die Staatsgenehmigung erteilt; einige Katholiken ein Beneficium Curatorium ad Sanctam Annam in Heidelberg; die verstorbene Franziska Hirth von Böhlingen in den Kirchenfond daselbst zur Anschaffung eines Rauchmantels 100 fl., ferner zur Verbesserung der Seitenaltäre in der Kirche 358 fl. 37 Kr.; Mathäus Kleiser, Pächter des Hafenhofs zu Zwingen, in die Filialkapelle zu Breitenfeld 30 fl. zur Anschaffung eines Messgewandes. III. **Dienachrichten:** Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich allergnädigst bewogen gefunden, den Hauptzollamtsverwalter Bucherer bei Rheinfelden zum Revisor bei der Zollverwaltung zu ernennen; sodann den Hauptzollamtskontroleur Bartholomä zu Altbreisach in gleicher Eigenschaft zu dem Hauptzollamt Konstanz zu versetzen; den Rechtspraktikanten Friedrich Drems-

borff von Heidelberg zum Sekretär bei dem Hofgericht des Unterheinkreises zu ernennen; den Lehrer Rees an der höheren Bürgerschule zu Freiburg in gleicher Eigenschaft an das Lyceum zu Konstanz zu versetzen; den Gymnasiallehrer Becker von der ihm übertragenen Pfarrei Wieseth wieder zu entbeden und dieselbe dem Pfarrkandidaten Eduard Wilhelm Kaufmann von Lahe, das erledigte evangelische Diakonat zu Gernsbach mit der damit verbundenen Stelle eines Vorstands und Lehrers an der höhern Bürgerschule daselbst dem Pfarr- und Lehramtskandidaten Dr. Friedrich Kayser von Heidelberg, und die erledigte evangelische Pfarrei Nuenheim dem bisherigen Pfarrverweser Heinrich Förster daselbst zu verleihen; den Dekan Pfarrer Walter zu Schillingstadt auf dessen unterthänigste Bitte von dem Dekanat der Diözese Biberach zu entbeden, und die provisorische Verwaltung dieses Dekanats dem Pfarrer und Bezirksschulinspektor Sauer zu unterschöpf zu übertragen; die Kaplanseipfründe ad Sanctum Corpus Christi zu Billingen dem Vikar Franz Joseph Förger in Offenburg, die katholische Pfarrei Wieden, Amts Schönau, dem Pfarrverweser Chryostomus Burkart daselbst zu verleihen. Die erbischöfliche Präsentation des bisherigen erbischöflichen Hofkaplans Eduard Held in Freiburg zu der durch die Beförderung des Domkaplans Dr. Müller auf die Pfarrei Offenburg erledigten Domkaplanei an der dortigen Metropolitankirche hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die fürstlich Leiningensche Präsentation des Stadtpfarrers Friedrich in Biberach auf die katholische Pfarrei Höpplingen hat die Staatsgenehmigung erhalten. Ebenso hat die Staatsgenehmigung erhalten die grundherrlich v. Bodmann'sche Präsentation des Pfarrverwalters Johann Schlatterer zu Neuershausen auf die Pfarrei Bodmann. Den Kandidaten der Pharmacie Franz Kaver Ubold von Stühlingen und Karl Staakmann von Schwellingen ist nach vorschriftsmäßig erstandener Prüfung von der Sanitätskommission die Lizenz als Apotheker erteilt worden.

### Die Errichtung eines Waisenhauses für die hiesige Stadt betreffend.

Gegen einen hiesigen Bürger, der mich zur Unterzeichnung für die Gründung eines Waisenhauses aufzufordern den Auftrag hatte, habe ich mich dahin ausgesprochen: daß ich mich sehr freuen werde, zur Errichtung solcher Anstalten beizutragen, wenn für jede Confession eine derartige Anstalt geschaffen werde; daß ich aber eine gemeinschaftliche Anstalt nicht für zweckmäßig halte. Dies möge am gehörigen Orte als meine Ansicht bemerkt werden. Meine Gründe erlaube ich mir hier auszusprechen. Wer festhält, daß die Confessionsschulen sich nicht in Gemeindefchulen aufzulösen haben, obgleich Dies von Vielen angestrebt wird, muß diesen Grundsatz noch mehr in der Errichtung einer Bildungsanstalt, die zugleich auch die Erziehung der ihr Angehörigen übernimmt, geltend machen. Die Nächstenliebe verlangt nicht, daß man aufzugeben habe, was man doch Andern, sobald es verlangt wird, willig einzuräumen hat. Es werden

die Confessionen achtungsgebietender einander gegenüberstehen und ihre Aufgabe lösen, wenn eine jede sich nach ihrer Eigenthümlichkeit bewegen und einrichten kann. Es ist durch die übrigen Verhältnisse des Lebens schon dafür gesorgt, daß man sich zu gemeinsamen Geschäften u. Bestrebungen die Hände reiche und einander diene. Der Einwand, daß die Mittel nicht hinreichen, für jede Confession eine derartige Anstalt zu errichten, kann nicht der Bestimmungsgrund sein, eine gemeinschaftliche Anstalt zu erzielen; denn Niemand wird in Abrede stellen wollen, daß nicht in dem Vermögen und in dem guten Willen der hiesigen Bewohner gegründete Hoffnung vorhanden sei, das Wünschenswerthe zu erreichen, nachdem zuvor ein so erhabenes Beispiel zur Nachahmung gegeben worden ist; auch weiß ja Keiner von denen, die mit Gütern gesegnet sind, wie weit sie zur Förderung eines Wohlthätigkeitszweckes willig gemacht werden können, im Besondern, wenn derselbe auf entsprechende Weise zur Ausführung gebracht wird. Noch lenkt ein Vater der Wittwen und Waisen die Herzen.

Professor Stern.

### Im Hause der Lesegesellschaft bei Demoiselle Möbler, Schloßstraße No. 19.,

sind die neuesten Pariser Moden in Auswahl zu haben, welche sich durch Eleganz, Einfachheit, Güte der Stoffe u. bescheidene Preise auszeichnen, als: Mäntel, coiffures, coiffures pour la cour, coiffures de Bal, Gurlanden, Hüte in Sammt und Atlas, Hauben und feine Lingerie. Die Preise sind fest, aber so billig gestellt, daß auf den Zufluß eines hochgeehrten Publicums gezählt wird.





# Dampfschiffahrt für den Nieder- und Mittel-Rhein. Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten vom 15. November 1844.

Von **Mannheim** jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Morgens nach **Mainz, Köln, Düsseldorf und Rotterdam**, (nach Ankunft bis 1. Eisenbahnzuges von Karlsruhe), Dienstag und Samstag im Anschluß an die englischen Bote nach **London**.  
Von **Mainz** jeden Tag 6 Uhr Morgens nach **Düsseldorf**.  
Nähere Auskunft ertheilt

**J. Stüber,**  
Schlossstrasse No. 20.

## H. J. Heimerdinger, Hofgoldsticker, innerer Birkel No. 5.

empfiehlt sich zu bevorstehenden Feiertagen, in Anfertigung von allen möglichen Zeichnungen für Stickereien aller Art, sowie auch alle Stickereien auf Verlangen angefangen werden.  
Es wird wie bisher sein Bestreben sein, den verehrten Damen stets mit den neuesten und elegantesten Dessins aufzuwarten, wie auch die billigste Preise berechnet werden.

In der **C. F. Müller'schen** Hofbuchhandlung dahier ist zu erhalten:

## Reglement

für den

## Gütertransport

auf der **Großherzoglich Badischen Eisenbahn**  
nebst Tarif und Distanztabelle.

Officielle Ausgabe

gr. 8. brochirt Preis 9 Kr.

Frankfurter Börse am 5. Dezember 1844.

		Pap.	Geld.			Pap.	Geld.	GELDSORTEN.		
	Pct.				Pct.			f.	kr.	
BADEN	3 1/2	Obligat. v. 1842	96 3/8	96 1/8	HOL- 2 1/2	Integrals	62 1/2	62		
		50 fl. Loose v. 1840	66 3/4	66 1/2	LAND 4 1/2	Syndicats	98	97 3/4	Neue Louisd'or	11 4
		Bankactien	1998	1996		ditto	—	88 3/8	Friedrichs'or	9 45
	5	Metalliq. - Obligationen	112 3/8	112 1/4	BAYERN 3 1/2	Obligationen	—	101 1/2	Holl. 10 fl. Stücke	9 53
ORSTER- RICH	4	ditto ditto	102 1/2	102 3/8		Ludwig-Canal-Actien	—	78 1/4	Rand - Ducaten	5 34
	3	ditto ditto	—	78	POLEN	Lott.-Anlehen à fl. 300.	—	98 1/2	20 Franken-Stücke	9 24 1/2
		250 fl. Loose b. Rothsch. v. 1839	—	—		ditto à fl. 500.	—	95 3/8	Engl. Sovereigns	11 50
PREUS- SEN	2 1/2	500 fl. Loose v. 1834	—	159 3/8	HARN- 3 1/2	Obligationen	—	97	Laubthaler, ganze	2 13 1/2
	4 1/2	Stadtbanco - Oblig.	—	—	STADT 4	ditto	—	102	Preussische Thaler	1 44 1/2
	4	Obligat. b. Bethmann	—	103 1/4		Lott.-Anlehen à fl. 50.	79 1/4	79	Gold al Marco	377 —
SPANIEN	3 1/2	ditto ditto	—	101 3/8	NASSAU 3 1/2	ditto Grossh. à fl. 25.	—	33 3/4	Hochhaltig - Silber	24 18
	3 1/2	St.-Schuldsch. à 105 kr.	—	99 5/8		Oblig. bei Rothschid	—	97 1/4	Gering u. mittelhal.	24 12
PORTUG.	5	Prämiencheine	—	93 3/4	FRANK- 3 1/2	25 fl. Loose	30 3/4	30 1/2		
	2 1/2	Active incl. & Coupons	25 1/8	25	FURT 4	Obligationen	—	101		
	2 1/2	Consols. Lst. à fl. 12	—	54 3/4		Taunusbahn-Actien	379 1/2	379 1/4	DISCONTO . . .	3 3/4



Im Verlage der **Chr. Fr. Müller'schen** Hofbuchhandlung dahier ist so eben erschienen:  
**Großherzoglich Badischer**  
**Comptoir-Kalender auf das Jahr 1845.**  
 mit der Genealogie des Großh. Bad. Hauses,

und dem ausführlichen Verzeichniß der in hiesiger Stadt ankommenden und abgehenden Briefposten, Eil- und Packwägen sammt den beigefügten Taxen, welche auf den Eilwägen nach den verschiedenen Stationen bezahlt werden müssen, nebst Angabe der ankommenden und abgehenden Boten und Fuhrleute.

Auch enthält derselbe ein Verzeichniß der in der Umgebung von Karlsruhe stattfindenden Messen und Jahrmärkte.

**Preis 6 fr.**

**Fremde.**

**In hiesigen Gasthöfen.**

**Im Darmstädter Hof.** Hr. Pfäfer, Part. von Frankfurt. Hr. Kaufmann, Kfm. daher. Hr. Knusmann, Fabrik. von Mainz. Hr. Maier, Kfm. von Neutlingen. Hr. Luz, Kfm. von Stuttgart. Hr. Enael, Kfm. von Frankfurt. Hr. Haser, Partik. von Nürnberg. Hr. Fischer, Partik. mit Gattin von Bern. Hr. Hemmel, Jurist von Ettenheim.

**In den drei Kronen.** Hr. Gerlach, Baumeister von Schönau.

**Im Englischen Hof.** Hr. Fried, Kaufm. von Mannheim. Hr. Grant-Dalton, Rent. mit Fam. und Dienerschaft v. Ostende. Hr. v. Fischer, Part. u. Hr. Reischall, Gutsbesitzer v. Basel. Mad. Kolb mit Fräul. Tochter v. Augsburg. Hr. Hora, Rent. aus Irland.

**Im Erbprinzen.** Hr. Lieser, Kfm. v. Lyon. Herr Nauer, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Mouton, Part. v. Paris.

**Im goldenen Adler.** Hr. Schlund, Partik. von Mannheim. Hr. Bennington, Part. von Baden. Hr. Hack, Weinhändler von Heuchelheim. Hr. Huber, Gemeinderath von Elsenz. Hr. Bender von Staufenberg. Hr. Levy, Hdm. von Neilingen.

**Im goldenen Hirsch.** Hr. Schmelzer, Kfm. von Lahr. Hr. Welker, Kfm. v. Neuwied. Hr. Amann, Stud. von Heidelberg.

**Im goldenen Lamm.** Hr. Leibner von Rangen- dingen. Hr. Weber, Kfm. v. Darmstadt.

**Im goldenen Kreuz.** (Pest.) Hr. Linn, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Schäfer, Kfm. von Lyon. Hr. Fröhlich, Kfm. von Basel. Hr. Nauer, Kaufm. von Mann- heim. Hr. Wesermann, Kfm. von Uhlfeld. Hr. Graf von Andrey, Rent. von Pesth. Hr. Bourelly, Rentier aus Ungarn. Hr. Schmahe, Kaufm. von Ninove. Hr. Banderhepne, Kfm. von Paris.

**Im goldenen Lchsen.** Hr. Müller, Kaufm. von Düsseldorf. Hr. Meßler, Kfm. von Leuz. Hr. Keller, Kfm. von Pforzheim. Hr. Becker, Posthalter mit Fräul. Tochter von Dummersheim. Hr. Prager, Partikul. von Frankfurt. Hr. Reiss, Kaufm. v. Frankfurt. Hr. Jais, Kfm. v. Mainz. Hr. Adler u. Hr. Gutmacher, Kauf. v. Pforzheim. Hr. Schorer, Fabr. mit Gattin v. Wangen.

**In der goldenen Krone.** Hr. Rothschild, Hdm. v. Ettlingen. Hr. Brauner, Hdm. von Göglingen.

**Im goldenen Schf.** Hr. Frank, Hdm. v. Wuhl- heim. Hr. Odenheimer, Hdm. von Heidelsheim.

**Im König von England.** Hr. Dittwein von Walberg. Hr. Rheinlander von Wesgen.

**Im König von Preußen.** Hr. Neß, Part. von Mainz.

**Im Prinz Friedrich von Baden.** Hr. Bruck- mann, Dr. mit Gattin von Hamburg. Hr. Kleinmann, Kfm. von Dresden. Hr. Pfüger, Kfm. von Denabrid.

Hr. Bährens u. Hr. Schäfer, Architekten von München. Hr. Baron v. Berton u. Hr. Lardenier, Propr. v. Paris.

**Im Rheinischen Hof.** Hr. Bruder, Kfm. von Heilbronn.

**Im Ritter.** Hr. Braun, Förster mit Fam. von Welzheim. Hr. Beck, Dr. v. Darmstadt. Hr. Moehardt, Dr. daher. Hr. Schwarz, Propr. v. Mühlhausen Mad. Haas von Straßburg. Hr. Knauer, Deconom v. Signig. Hr. Wiedenmann, Fabrik. von Heidenheim.

**Im Königl. Kaiser.** Hr. Schanzberg, Kfm. von Dresden. Hr. Honz, Hofrath von Breslau. Hr. Streigenbog, Forstmeister mit Fam. von Bonn. Hr. Kolb, Kfm. v. Augsburg. Hr. Schleninger, Deconomie- rath von Prag. Hr. Rauff, Gutsbesitzer v. Zweibrücken. Hr. Sprenger, Part. von Ulm. Hr. Martern, Hdlsm. von Heiligenstein. Hr. Lösch, Hdlsm. von Speier. Hr. Westermann, Kfm. von Bremen. Hr. Heres, Deconom von Coblenz. Hr. Traumann, Part. v. Warmen. Hr. Wöhner, Kfm. von Leipzig.

**Im rothen Haus.** Hr. Dolasche, Verwalter v. Wör. Hr. Block aus Holland. Hr. Gärtner, Bildhauer von Frankfurt. Hr. Rauch, Professor v. Göttingen. Hr. Strohmayer, Part. von Einsheim. Hr. Seiz, Part. v. Eidelshheim. Hr. Hummel, Kfm. von Kadoiphzell. Hr. Heinemann, Stud. von Wolfach. Hr. Moser, Kfm. von Ruffstadt.

**Im Schwanen.** Hr. Jörger, Apotheker v. Lichtenau. Hr. Uimer von Ulm. Hr. Gebert, Kfm. von Hagenau. Hr. Schmidt, Hdm. von Weisenburg.

**Im schwarzen Adler.** Hr. Kleile von Haslach. Hr. Kleber Kfm. von Mainz.

**Im silbernen Anker.** Hr. Karlsruher, Handm. von Ittlingen. Hr. Schmitt von Schriesheim.

**Im der Sonne.** Hr. Gruber von Müllheim. Hr. Schneider, Hdm. von Haufen. Hr. Reiss, Handm. von Gondelsheim. Hr. Schwarz, Handm. von Fischbronn. Hr. Weinheimer, Hdm. von Eppingen.

**In der Stadt Wetzheim.** Hr. Bosh v. Ober- nufbach. Hr. Stelzler von Buchen. Hr. Wörner mit Gattin von München. Hr. Kaiser von Baden.

**Im Waldhorn.** Hr. Baader, Kfm. von Hambach. Hr. Weidenreich, Kfm. von Bühl. Hr. Wolf, Fabrikant von Albig.

**Im Bähringer Hof.** Hr. Balzar, Kaufm. von Mannheim. Fräul. Müller v. Peuseux. Fräul. Dupont von Genf. Hr. Wit, Kaufm. von Stuttgart. Frau Domaineninspector Rapp mit Fräul. Tochter von Zwei- brücken. Hr. Kellermann, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Rüssler, Kfm. von Mannheim. Hr. Citel, Part. von Stuttgart. Hr. Görtner, Kfm. von Biechingen.

**In Privathäusern.**

Bei Hrn. Expeditör Keimer: Hr. Häuber, Steuer- revisor von Müllheim. — Bei Frau Major von Beck Wittwe: Fräul. von Preuschen von Siessen.

Mit einer literarischen Beilage der **A. Bielefeld'schen** Buchhandlung dahier.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der **Chr. Fr. Müller'schen** Hofbuchhandlung.